

Workshop IV „Ausschuss Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“



Der Arzt als „Unternehmer“ – leben mit dem GKV-Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG)

Neben den Mitgliedern des Ausschusses Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte befasste sich im Workshop IV eine hohe Zahl an Teilnehmern mit dem Thema „Der Arzt als ‚Unternehmer‘ – leben mit dem GKV-VStG“.

Nach Begrüßung der Teilnehmer und des Präsidenten Dr. Max Kaplan, führte der Vorsitzende, Dr. Wolfgang Rechl, mit einem Kurzvortrag in die Thematik ein. Schwerpunkt seiner Aus-

führungen war unter anderem die Darstellung eines bereits verwirklichten Versorgungsmodells, das zeigt, wie den Versorgungsproblemen auf dem Land entgegengesteuert werden kann. Er machte dabei anhand konkret genannter Zahlen die demografische Entwicklung der Bevölkerung und der Ärzteschaft deutlich. Daraus zog er den Schluss, dass ärztliche Kooperationen unerlässlich sind, um in Zukunft noch eine flächendeckende haus- und fachärztliche Versorgung gewährleisten zu können. Dies kann – dargestellt an dem bereits verwirklichten Versorgungskonzept – in Gruppenpraxen und Familienarztzentren erfolgen. Dabei sei ein Weg, dass beispielsweise Fachärzte in diese Zentren zu vom betreuenden Hausarzt festgelegten Zeiten kommen, an denen für die Patienten entsprechende Untersuchungs- und Behandlungstermine vereinbart wurden. In diesem Zentrum sind deshalb für die aus ihren Stammpraxen kommenden Fachärzte Untersuchungs- und Behandlungsräume eigens dort eingerichtet. Auch die Einbeziehung von Gesundheitsfachberufen, wie Logopädie, Ergotherapie oder Podologie sei ein wichtiger Gesichtspunkt. Darüber hinaus müsse aber auch

die Bereitschaftsdienstordnung im niedergelassenen Bereich dringend überarbeitet werden, woraus sich dann dem ärztlichen Nachwuchs auch eine weitere Perspektive aufzeigen lässt, dass damit Raum bleibt für die Regenerationsphase und Zeit für die Familie.

Nach dem Vortrag schloss sich unter Moderation des Vorsitzenden eine rege Diskussion über die vorgetragenen Gesichtspunkte an. Die Teilnehmer haben bis kurz vor Beginn der Auftaktveranstaltung des 70. Bayerischen Ärztetages aktiv an der Formulierung entsprechender Entschließungsanträge mitgewirkt, wofür sich Rechl im Namen des Ausschusses bedankte. Zu den einzeln diskutierten Gesichtspunkten und Vorschlägen wurden dem 70. Bayerischen Ärztetag zehn Entschließungsanträge zur Diskussion vorgelegt.

*Dr. Wolfgang Rechl, Weiden
Peter Kalb (BLÄK)*